

# Der Ton muss stimmen

100 Jahre Kirchenchor Wallenbrück: Großes Konzert in der Marienkirche wird vorbereitet

VON KARIN WESSLER

■ **Spenge-Wallenbrück.** „Als der Kirchenchor gegründet wurde, war es üblich, dass die Männer in den Posaunenchor gingen und die Frauen sangen“, weiß Gertrud Hartlieb. Längst ist der Kirchenchor Wallenbrück gemischt und zum Posaunenchor bestehen weiterhin gute Kontakte. Mit einem Jubiläumskonzert soll nun das 100-jährige Bestehen des Chores gefeiert. Gleichzeitig will das Gesangsensemble damit, so dessen Leiter Dr. Hinrich Paul, durchstarten und an frühere gesangliche Leistungen anknüpfen.

Derzeit sind die 26 Sängerinnen und Sänger damit beschäftigt, das „Halleluja“ aus Händels „Messias“ einzustudieren. Denn dieses Werk soll beim Jubiläumskonzert vorgetragen werden.

## »Gemeinsam alt geworden«

„Zum 75-Jährigen Bestehen waren noch 40 Sängerinnen und Sänger aktiv.“ Daran kann sich Elsbeth Schürmann, in den Jahren 1970 bis 1987 Chorleiterin, noch gut erinnern. „Damals waren viele junge Eltern im Chor, und wir sind zusammen alt geworden“, stellt sie schmunzelnd fest. „Aber wir hatten immer Spaß.“ Bei vielen Auftritten war auch der Posaunenchor mit dabei. „Es war eine gute Gemeinschaft.“

Natürlich habe es mal schlechtere Zeiten gegeben, mehr als einmal sei auch überlegt worden, den Chor aufzulösen. „Doch gab es immer wieder Dirigenten, die die Sänger motivierten, so dass es immer weiter ging – bis heute“, sagt Dr. Hinrich Paul, der die Leitung im 2011 von



**Historisches Foto:** Hanni Freese, Gudula Heining, Dr. Hinrich Paul, Elsbeth Schürmann und Adelheid Freese (v.l.) kennen noch alle Sängerinnen und Sänger auf dem Foto, das zum 75-jährigen Bestehen des Chores aufgenommen wurde.

FOTO: KARIN WESSLER

Anna-Maria Pfothenhauer übernahm.

Gerne erinnern sich die Mitglieder noch an unterschiedliche Chorleiter, schöne Konzerte und an gemeinsame Unternehmungen. „Mein Nachfolger Jörg

Sander war ausgebildeter Kirchenmusiker“, sagt Elsbeth Schürmann. Bei ihm habe während der Probenarbeit auch viel Stimmbildung stattgefunden. „Auch von Gerald de Vries haben wir sehr viel gelernt“, sagt

Elsbeth Schürmann rückblickend. „Er war noch Student an der Hochschule für Kirchenmusik, als er den Chor 1996 übernahm.“ Seine Vorgängerin Caroline Schneider (Chorleiterin 1991 bis 1995) habe ihn fast überreden müssen, die Leitung zu übernehmen. Durch ihn sei der Chor zu einer starken Gemeinschaft geworden.

„Und Elsbeth Schürmann hatte die Idee zum Mitternachts-Gottesdienst am Heiligen Abend“, erinnert sich Gudula Heining. „Später hat die evangelische Jugend die Vorbereitung des Mitternachts-Gottesdienstes übernommen.“ Anspruchsvoll sei das Programm der „Geistlichen Abendmusik“ im Jahr 1984 gewesen. „Zur Musik gab es auch Lesungen“, weiß sie noch.

Auch die Umweltkantate, die als Auftragskonzert während des Kreisgeschichtsfestes Ende der 80er Jahre in Spenge aufgeführt wurde, sei „unglaublich“ gewesen, sagt Gudula Heining.

Am meisten Spaß haben es den aktiven Sängern aber immer dann gemacht, wenn auch die Gemeinschaft gut gewesen sei. Dazu hätten Freizeiten, etwa die auf Baltrum, wo abends am Strand immer gesungen wurde, oder die Seminare in Haus Reineberg, beigetragen. „Der Ton muss eben stimmen“, sagen die Sänger übereinstimmend.

## Jubiläum

■ Das Jubiläumskonzert soll am Sonntag, 23. Juni, um 18 Uhr in der Wallenbrücker Marienkirche beginnen. An diesem Tag soll auch das Lindenblütenfest gefeiert werden.

Die Mitglieder des Kirchenchores treffen sich bereits um 16.30 Uhr zum Einsingen und zur letzten Probe in der Kirche. (acht)



**Der Kirchenchor Wallenbrück:** Gerne treffen sich die Sängerinnen und Sänger zum gemeinsamen Singen unter Leitung von Dr. Hinrich Paul (hinten rechts) im Gemeindehaus Mantershagen. Wer sich ihnen anschließen möchte, ist herzlich willkommen.